

Die Kirche an der Schule

Während der obligatorischen neun Schuljahre haben die Schulkinder je eine bis zwei Wochenlektionen Religionsunterricht. Nebst dem Unterricht gibt es viele weitere Angebote.

An der Schule Bürglen werden die **Erstklässler** zum ersten Mal im Fach Religion unterrichtet. Jesus ist eine zentrale Person im christlichen Glauben. Der christliche Glaube ist fest in unserer abendländischen Kultur und somit auch in unserem Kalender verankert. So ist das Ziel im Religionsunterricht der Erstklässler, dass sie diesen Jesus kennenlernen. Wir beginnen im August mit der Geburt Jesus. Wer ist dieses Kind und wer sind seine Eltern? Weihnachten, Ostern und Heilgeschichten sind zentrale Inhalte in der ersten Klasse.

In der **zweiten Klasse** werden die Kinder auf den weissen Sonntag vorbereitet. Die Geschichte von Jesus geht weiter. Die Hostie steht im Mittelpunkt, Jesus ist allgegenwärtig. An Fronleichnam stehen die Erstkommunionkinder wieder im Mittelpunkt. Sie begleiten die Prozession auf den Schulhausplatz, wo unter freiem Himmel der Gottesdienst stattfindet.

Der Versöhnungsweg bildet den Höhepunkt in der **dritten Klasse**. Was wir falsch oder richtig machen, das wissen schon die kleinsten Kinder. Dass wir unsere Anliegen auch vor Gott bringen dürfen, liegt hier im Zentrum. In der Fastenzeit darf jedes Drittklasskind mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg besuchen. Dort wird beobachtet, diskutiert und philosophiert. Darauf folgt das Beichtgespräch mit dem Pfarrer.

Die Dritt- und die **Viertklasskinder** dürfen an Allerheiligen für die verstorbenen Personen des letzten Jahres eine Kerze auf den Friedhof tragen. Diese Würdigung den Verstorbenen gegenüber macht die Kinder stolz.

In der **fünften Klasse** studieren die Kinder das Krippenspiel ein, welches sie am 24. Dezember um 17 Uhr in der Kirche beim Familiengottesdienst aufführen. Die Geburt Jesus wird spielerisch dargestellt.

Die Firmung findet in Bürglen in der **sechsten Klasse** statt. Das Programm der Sechstklasskinder ist abwechslungsreich gestaltet. Mit der Bibelübergabe im November startet das Firmjahr. Weiter geht es mit dem Firmweekend. Dies ist sicher eins der Höhepunkte in diesem Jahr. Zusammen mit den Drittoberstüflern

und älteren Jugendlichen gehen die Sechstklässler ins Melchtal. Beim Weekend geht es darum, das Vertrauen in sich selbst und in die Gesellschaft zu vertiefen. Unterschiedlichste Angebote unterstützen dieses Vorhaben. Beim Kind-Paten-Morgen dürfen die Sechstklässler mit ihrem zukünftigen Firmpaten einen Parcours durch Bürglen begehen. Es gibt hier Rätsel, Geschicklichkeitsaufgaben und Wissenswertes über Mensch, Kirche und Umwelt.

Schauspieler suchen wir auch in der sechsten Klasse. Die Kinder führen die Leidensgeschichte Jesus theatralisch an Karfreitag um 10.30 Uhr auf.

Am Pfingstsamstag wird den Kindern dann das Sakrament der Firmung gespendet.

Während diesen sechs Jahren sind die Kinder zu den Schülergottesdiensten, jeweils Mittwochmorgen um 8.15 Uhr (siehe [Flyer](#)), und Roratefeiern eingeladen. Diese Gottesdienste sind stufengerecht aufgebaut. Auch die Eltern, Grosseltern und weitere Erwachsene sind zu diesen Gottesdiensten herzlich willkommen. Nach einigen Gottesdiensten wird den Erwachsenen im Kirchgemeindehaus Kaffee und Gipfeli offeriert. Die Daten können Sie dem [Flyer](#) oder der Homepage entnehmen.

Der Unterricht auf der **Oberstufe** ist mit einer Wochenlektion abgedeckt. Das Zusammenleben mit Mensch und Umwelt steht hier im Vordergrund. Nebst dem Religionsunterricht gibt es das Nachfirmprojekt «klick-ein». Pro Jahrgangsstufe gibt es unterschiedliche Angebote für die Jugendlichen, die an Mittwochnachmittagen, Wochenenden oder Abenden stattfinden. Siehe [Flyer](#) oder Homepage.

So steht die Sozialkompetenz bei den **Erstoberstüflern** im Vordergrund. Beispielsweise holen wir im Advent das Friedenslicht und stellen es in der Kirche auf. Anschliessend geniessen wir gemeinsame Geselligkeit an speziellen Orten. Nach der sechsten Klasse trennen sich die Wege der Kinder in vier verschiedene Niveaus. Das klick-ein 1 bietet die Gelegenheit, frühere Banden wieder aufleben zu lassen oder diese sogar zu vertiefen.

In der **zweiten Oberstufe** heisst es dann klick-ein 2. Der Schwerpunkt liegt hier in der Horizonterweiterung. Beispielsweise besuchen wir ein Gefängnis und diskutieren mit einem Inhaftierten. Auch sind die Jugendlichen der zweiten Oberstufe bereits als Jungleiter für den Firmweg unterwegs, so organisieren sie beispielsweise die Firmnachmittage der Sechstklässler.

Klick-ein 3 heisst es ab der **dritten Oberstufe**. Diese Jugendlichen übernehmen erweiterte Leiterfunktionen. Sie organisieren pfarreiliche Projekte, sind bei der Planung und Durchführung des Firmweekends oder der Bibelnacht beteiligt. Sie sind Vorbilder für die Sechstklasskinder und übernehmen eine grosse Verantwortung. In diesem Jahr waren wir mit dem klick-ein 3 für vier Tage in Rom.

Diese Reise soll der Horizonterweiterung dienen und ist eine Wertschätzung für das wertvolle Engagement der Jugendlichen in unserer Pfarrei.

Unsere Pfarrei lebt und ist vielseitig. Menschen jeden Alters werden angesprochen und es gibt für alle verschiedene Angebote. Sämtliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder auf den verschiedenen Flyer.

